

20.03.2013

## 10 Jahre LWL-Museum für Archäologie in Stichworten

Über 800.000 Besucher in 10 Jahren

28 Sonderausstellungen

Davon 11 Kunstausstellungen, 8 große  
Sonderausstellung, 7 Studioausstellungen,  
2 Wanderausstellungen

9 Kongresse und Fachtagungen

11 Publikationen

Rund 125 Führungen und Programme  
ausgearbeitet, insgesamt nutzten 300.000  
Personen die unterschiedlichen Begleit-  
programme

Erfolgreichste Ausstellung: „AufRuhr  
1225! Ritter, Burgen und Intrigen“ im Kul-  
turhauptstadt-Jahr 2010, 166.000 Besu-  
cher, drei Ausstellungsbereiche und Motte |

**20.2.2010 - 28.11.2010,**

gefolgt von „Klima & Mensch“, 125.000 Besucher, mit Mammut-Baby Dima, | 30.05.2006-  
30.05.2007.



*Das LWL-Museum für Archäologie, Herne, 2008.*

*Foto: LWL*

**LWL-Pressestelle:**

**Tel.: 0251 591-235**

**Fax: 0251 591-4770**

**E-Mail: [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

...

## **Sonderausstellungen**

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Die in der Weite leben – Prärieindianer und Eiszeitjäger | 17.06.2004-16.01.2005 |
| Von Anfang an – Archäologie in Nordrhein-Westfalen       | 22.09.2005-05.02.2006 |
| Leben in Extremen – Klima und Mensch                     | 30.06.2006-30.06.2007 |
| Achtung Ausgrabung                                       | 01.11.2007-10.08.2008 |
| Schuhlick – von kalten Füßen und heißen Sohlen           | 06.12.2008-05.07.2009 |
| AufRuhr 1225! – Ritter, Burgen und Intrigen              | 27.02.2010-28.11.2010 |

## **Dauerausstellung: Grabungslandschaft und Forscherlabor**

Die unterirdisch angelegte Dauerausstellung besteht aus zwei zusammengehörigen Teilen:

Die Grabungslandschaft ist nach dem Vorbild einer archäologischen Ausgrabung gestaltet. Sie erzählt mit rund 10.000 Funden und Fundstellen die Geschichte der Menschen in Westfalen aus archäologischer Sicht – von den ersten Spuren vor 250.000 Jahren bis heute. Hier machen die spannendsten Entdeckungen aus 200 Jahren archäologischer Forschung Vergangenheit hautnah erfahrbar: vom Faustkeil im Geröll der letzten Eiszeit bis zum Puppenkopf im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges.

Im Forscherlabor können die Besucher an 14 Stationen nachvollziehen, mit welchen detektivischen Methoden Wissenschaftler die Spuren aus der Vergangenheit entschlüsseln. Hier stehen die Großsteingräber von Warburg mit den Resten der Toten und ihren Beigaben für das Jenseits im Zentrum.

## **Kurze Chronik des LWL-Museums für Archäologie**

**28. Mai 2008** LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch und Museumsleiter Dr. Josef Mühlenbrock begrüßen den 400.000 Museumsbesucher.

**1. März 2008** Dr. Josef Mühlenbrock wird neuer Museumsleiter; die bisherige Leiterin Dr. Barbara Rüschoff-Thale wird LWL-Kulturdezernentin.

**22. Februar 2007** Das Museum wird umbenannt in „LWL-Museum für Archäologie – Westfälisches Landesmuseum“.

**28. April 2005** Eröffnung des Forscherlabors, des zweiten Teils der Dauerausstellung

**Oktober 2003** Das Museum zählt den 50 000 Besucher.

**24. April 2003** Museumsleiterin Dr. Barbara Rüschoff-Thale begrüßt den 10 000 Besucher.

**28. März 2003** Eröffnung des Museums mit der Grabungslandschaft, dem ersten Teil der Dauerausstellung

**September 2002** Beginn des Einbaus der neuen Dauerausstellung

**Sommer 2002** Fertigstellung des Baus

**13. September 2000** Richtfest

**16. Juni 1999** Baubeginn

**1997** Architektenwettbewerb mit internationaler Beteiligung

**1991** Die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) beschließt, das Museum nach Herne zu verlagern.

**1980** Das Museum wird umbenannt in „Westfälisches Museum für Archäologie“.

**1970** Der Neubau des Museums an der Rothenburg in Münster wird eröffnet, bis 1980 werden die einzelnen Abteilungen eingerichtet. Sie präsentieren die archäologischen Funde aus Westfalen von der Steinzeit bis zum 8. Jahrhundert.

**1934** Die archäologische Abteilung des damaligen Provinzialmuseums wird eigenständig und erhält den Namen „Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte“.

**Pressekontakt: Frank Tafertshofer, Telefon: 0251 591-235, [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)**

### **Der LWL im Überblick:**

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.